

Gruselkonzert in Wildau

Musiker aus Potsdam begeisterten



Das Orchester musizierte in der Friedenskirche zur Freude des Publikums.

Foto: privat

Wildau. In der Wildauer Friedenskirche fand ein kulturelles Event der besonderen Art statt: Das Sinfonieorchester Collegium Musicum Potsdam hatte sich auf große Fahrt begeben und präsentierte in Kooperation mit dem Jungen Orchester des Helmholtz-Gymnasiums aus Potsdam sein Gruselkonzert.

Die jungen Musiker des Helmholtz - Gymnasiums hatten sich, unterstützt durch ihren Lehrer, Herrn Frank Siegmeier, unter anderem durch gemeinsame Proben mit dem Collegium Musicum Potsdam auf diesen Abend vorbereitet.

Sicher bereits mit dem Titel „Gruselkonzert“ einhergegangene Assoziationen der zahlreich erschienenen Zuhörer wurden nicht enttäuscht. Bereits der Beginn des Konzertes in einer stockfinsteren Friedenskirche mit unheimlich fiependen Geigen verhiess einiges an Gru-

selpotenzial und bescherte vielen die erste Gänsehaut. Im weiteren Verlauf des Abends wurde diese immer wieder aufs Neue hervorgehoben, denn das Publikum folgte gespannt der überzeugenden, makaber-humorvollen Darbietung zweier Geschichten Edgar Allen Poes durch die Potsdamer Schauspielerin Bettina Mahr. Gleichzeitig kam es in den Genuss der jeweils dazu passenden gewaltigen, melancholischen oder aber auch wunderbar lyrischen Filmmusik der Gruselklassiker „Psycho“, „Dracula“ und „Der weiße Hai“, die das Orchester sehr dynamisch und ausdrucksstark dazu spielte.

Dies führte zu einem schaurig-schönen Wechselbad der Gefühle und so manche einer wollte es am Ende kaum glauben, dass die Veranstaltung schon vorbei waren und spielte noch eine Zugabe. Daniela Tournier